Unsere Stadtteilzeitung in Knieper West

Knieperbote

39. Ausgabe | 2. Halbjahr 2024 | 2.500 Exemplare | erscheint 2 mal im Jahr | 0152-02228550 | knieperwest@stadtteilarbeit-stralsund.de

Der Traum vom Meer: Im 4ten Segeljahr ist es endlich soweit, Wind und Wellen passen und rund Rügen gelingt mit 4 Booten und 26 TN. mehr auf Seite 12 Foto: DS STK

„WAS LANGE WÄHRT...

wird endlich gut!“ - Aktuelles aus dem Stadtteil
So erleben wir es aktuell in verschiedenen Projekten und Bauvorhaben in unserem schönen Knieper.

Eine rasante Bauentwicklung sehen wir gerade am Heinrich-Heine-Ring mit dem neuen Gemeinde- und Bürgerzentrum der St. Nikolaigemeinde. Seit so vielen Jahren (wir berichteten mit dem Knieperboten erstmalig im März 2020 über das Vorhaben) geplant, abgestimmt, beantragt, Fördergelder und Spenden gesammelt, umgeplant, neu beantragt und nun war Anfang September erster Spatenstich, kurz darauf die Grundsteinlegung und aktuell wird an dem 1 OG gebaut.
Mehr auf Seite 13

Ebenfalls seit einigen Jahren träumt sport live e.V. von einer Freiluftsporthalle (Bericht November 2020 im Knieperboten) einer sogenannten MC Arena. Auch hier wurde ein langer Atem benötigt bis der Traum nun in diesen Wochen Wirklichkeit wird.
Mehr auf Seite 8

Die obere Etage des Kniepercenters mit der ehemaligen Tanzbar Noodles und American Bowling steht seit über einem Jahrzehnt leer. Ebenfalls seit 2020 versuchen wir durch die Stadtteilarbeit, zuletzt durch die Stadt selbst, zumindest einen Teil der Räumlichkeit für das gesellschaftliche Leben im Stadtviertel zurück zu gewinnen. Im Frühjahr 2024 vollmundig von uns angekündigt, mussten wir nun doch noch über ein halbes Jahr warten. Aber nun wurde der Schlüssel übergeben, einige Umbaumaßnahmen stehen noch an und dann wird wieder getanzt im Kniepercenter. In diesem Jahr soll es losgehen.
Mehr auf Seite 9

Ein zunehmender Bedarf entsteht an den Schulen für außerschulisches und erlebnispädagogisches Lernen. Einige Grundschulklassen nahe gelegener Schulen nutzen inzwischen das Angebot auf der Grünen Farm mit den pfadfinderischen Lerninhalten der Royal Rangern Stralsund – siehe auch Bericht in der vorherigen Ausgabe des Knieperboten. Im Zuge der Projektumsetzung Hühnerhof in Knieper West ist nun auch ein lang gewünschtes Areal Grünes Klassenzimmer auf der Grünen Farm entstanden.

IN DIESER AUSGABE

Vorwort des Oberbürgermeisters
Aktuelles aus dem Stadtteil
Sommerferien im KjT Havanna
Ferienwochen der Stadtteilarbeit
Sommerabenteuer mit den Rangers
sport live e.V. investiert eine Million
Kletterfelsen entsteht
Mit guten Wind ins Abenteuer
Gemeinde- und Bürgerzentrum
70 Jahre “Aufbau“ eG
Neues zum Bürgergarten
Geschichte trifft Zukunft
Campus Connect
Neues aus der KISS
Einschulung am Kinder- und Jugend-campus
Veranstaltungen der Stadtteilarbeit

Alexander Badrow Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud: Weihnachtslieder im Ohr, Glühweinduft in der Nase und die neue Ausgabe der Zusammenzeitung für alle Stralsunder Stadtteile vor Augen! Unter dem Motto „Alle unter einem Dach“ bringen unsere Koordinatorinnen und Koordinatoren große und kleine Geschichten aus den und in die Stadtteile. Genug Gesprächsstoff für die Nachbarschaft! Und immer auch Einladung mitzumachen…

Das Jahr neigt sich dem Ende. Meist ist die Vorweihnachtszeit weniger besinnlich, als wir es uns vorgenommen hatten. So vieles gilt es noch zu erledigen und zu besorgen, bevor es dann so richtig festlich und gemütlich wird. Wenn dann der Baum in seinem Glitzerkleid strahlt, Kinderaugen glänzen und Kirchenglocken läuten, ist es auch an der Zeit zurückzuschauen.

2024 war wieder jede Menge los: Neben der Wiedereröffnung des Meeresmuseums und der Rückkehr der Gorch Fock waren es vor allem der Tag der offenen Werft und das Landeserntedankfest, die mein Oberbürgermeisterherz hüpfen ließen. Ich freue mich aber auch auf das neue Bürger- und Gemeindezentrum in Knieper West, die Umsetzung des Rahmenplans in der Tribseer Vorstadt, den Ausbau des Frankenufers sowie das Kinderhospiz in Grünhufe – um nur einige Beispiele zu nennen.

Doch bevor wir wieder in die Hände spucken und unsere Projekte anpacken, wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen kerzenwarmen Advent! Genießen Sie unsere Stralsunder Sterne, die mit ihrem Licht die Dunkelheit erhellen und Zuversicht schenken. Zuversicht und Zusammenhalt – das sind die beiden Werte, an denen ich auch im neuen Jahr festhalte. Denn damit ist Stralsund bisher immer am besten gefahren.

Herzlich, Ihr Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund

Stadtteilarbeit Stralsund

SIC Stralsunder Innovation Consult GmbH

Ein Unternehmen der Hansestadt Stralsund

Die Baustelle des Neuen Gemeinde- und Bürgerzentrums am 13. November 2024 Foto: DS STK

Arndt Melms ist jeden Tag auf der Baustelle der MC Arena Foto: DS STK

Bald wieder Disco im Kniepercenter

Schulklassen auf der Farm

Stadtteilrunde Juli auf der Terrasse des Jugendbauwagens

Ebenfalls auf der Grünen Farm konnte das im Jahr 2021 begonnene Eigenbauprojekt Jugendbauwagen der Stadtteilarbeit nun komplett fertiggestellt werden. Kids aus dem KJT „Havanna“, Jugendliche von P29 und St. Nikolai waren mit Unterstützung der BFDler der Royal Rangers in den letzten Wochen noch mal mit viel Fleiß dabei...

Bild Bsp Kletterfelsen

Der Kletterfelsen für Knieper West sollte schon im Jahr 2022 stehen (Bericht Knieperbote November 2021). Angestoßen in einer Stadtteilrunde 2021 und einer von unserem Oberbürgermeister veranlassten Möglichkeitsprüfung gab es zunächst ein "Los geht's". Nach einigen Auf und Ab‘s, zwischenzeitlich war das Projekt bereits gestorben, konnte am 1. Oktober 2024 tatsächlich der erste Spatenstich vollzogen werden. Noch in diesem Jahr soll der Kletterturm an der Karsten-Sarnow-Sporthalle eröffnet werden können. *Mehr auf Seite 11*

Der Hort an der Juri Gagarin Schule im Bauprozess

Auch der Hort an der frisch sanierten Juri-Gagarin-Schule ist kurz vor der Fertigstellung. Übergangsweise befindet er sich derzeit noch im ehemaligen Herder-Gymnasium. Die freiwerdenden Räume sollen dann ab nächsten Jahr von der wachsenden freien Schule UnseKinder mitgenutzt werden können. Ein Starttermin für den geplanten Neubau des Kinder- und Jugendcampus auf dem Gelände neben dem Neuen Gemeinde- und Bürgerzentrums steht noch nicht fest.

Bürgergarten am Knieperteich

Auch der Bürgergarten gehört zu unserem Stadtteil. Viele Stralsunderinnen und Stralsunder haben das große Auf und Ab bezüglich des Bürgergartens erlebt. Die Stadt konnte den in den letzten Monaten entbrannten Rechtsstreit lösen. Künftig wird die Stralsunder Innovation Consulting GmbH als Tochterunternehmen der Stadt die Betreibung des Geländes übernehmen. Freuen darf man sich auf die schon bald startende Weihnachtszeit (siehe Plakat letzte Seite). Alle Spenden des traditionellen Martinsumzug am 11.11.24 fließen hoffnungsvoll in die Kinder- und Jugendarbeit die projektorientiert dort zusätzlich aufgebaut werden soll. Herzlichsten Dank.

Neben der einleitenden Überschrift „Was lange währt wird endlich gut“ kennen wir weitere Sprichwörter die wir in unserem Alltag nicht selten nutzen, wie zum Beispiel „Gut Ding will Weile haben“ oder "Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut". Sie zeigen uns, dass es manchmal einen langen Atem braucht, bis die gewünschten Dinge in Existenz kommen. Außerdem weisen sie darauf hin, dass Qualität Zeit braucht, man nicht hastig vorgehen sollte und manche Dinge sorgfältig überdacht und gegebenfalls nochmal geändert und angepasst werden müssen, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Ich freue mich sehr über die positive Entwicklung in unserem Stadtgebiet und vor allem auch über die Menschen die den Mut und die Ausdauer haben, auch bei Widrigkeiten dran zu bleiben. Das ist so wichtig, um weiterhin unsere Zukunft optimistisch und lebensbejahend zu gestalten – im Kleinen wie im Großen.

Wir bleiben dran. Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Stadtteilkoordinator
Daniel Spranger

FACEBOOK

INSTAGRAM

Quartiersmanager Knieper West - SIC GmbH
Daniel Spranger

Thomas-Kantzow-Str.7, 18435 Stralsund
0152-02822550
knieperwest@stadtteilkoordination-stralsund.de
www.stadtteilarbeit-stralsund.de

Ausflug Hansedom

gemeinsames Kochen

Sommerferien im Kinder-und Jugendtreff Havanna

Pünktlich startete unser Ferienprogramm bei strahlend blauem Himmel am 12.08.24 im Kinder-und Jugendclub Havanna. Unser Team hat sich dafür besondere Angebote einfallen lassen. Wir starteten zunächst mit einem Kochkurs. Auf dem Speiseplan stand der Klassiker „Königsberger Klopse“ und vom gemeinsamen Einkauf bis zum fertigen Gericht wurde so Einiges an Zutaten verarbeitet. Aber auch der Besuch eines Bauernhofes und eine Nachtwanderung in einem Wald bei Negast, waren Bestandteil eines umfangreichen Ferienprogramms. Das Highlight bildete der Ausflug in den Natur-und Umweltpark Güstrow.
Der KJT Havanna in Knieper West, war wieder Anlaufstelle mit vielen Programmhöhepunkten. In Kooperation mit anderen Akteuren wie zum Beispiel der Jugendclub 2Day oder den Royal Rangern erlebten wir tolle Ferienaktionen, wie zum Beispiel die Olympiade auf der Grünen Farm. Zum Ferienabschluss konnten sich alle noch einmal auf einige Höhepunkte freuen. Von leckeren Cocktails bis zur Fahrt zum Leuchtturm nach Hiddensee, ließen unsere Aktionen bei den Kindern und Jugendlichen keine Wünsche offen.

Überrascht wurde der Havanna auch plötzlich und unerwartet von ca. 15 Kindern aus dem Hort „Im Heuweg“ bei unserer Karaoke-Party. Die Kiddies im Vorschulalter scheuten keine Angst und sangen am Mikrofon ihre Lieblingslieder. Wir hoffen das alle Teilnehmer viel Spaß und Freude hatten und freuen uns auf weitere Aktionen mit Euch. Unser Havanna Team wünscht euch allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Bis demnächst !!!
Euer Team aus dem KJT Havanna

chillen im KJT Havanna

Stockbrot mit den Rangern

Kinder- und Jugendtreff Havanna SIC GmbH
Rene Muschalla

Thomas-Kantzow-Str. 6, 18435 Stralsund
03831-2121254
knieperwest-jugend@stadtteilarbeit-stralsund.de

Windsurfen und SUP in Dranske

Kanutur auf dem Sund

Drei erlebnisreiche Ferienwochen der Stadtteilarbeit

Unter dem Motto „Havanna meets 2day“ verbrachten 15 Kids aus Knieper West und der Frankenvorstadt eine aktionsreiche gemeinsame Zeit in der ersten Sommerferienwoche. Den Mut zu finden fremde Leute in der Stralsunder Innenstadt anzusprechen um Ding zu tauschen war die Herausforderung des ersten Tages. Stolz präsentierten die Heranwachsenden im Anschluss ihre ertauschten Trophäen. Gemeinsames Frühstück in beiden Jugendclubs, Paddeln im Strandbad, Bogenschießen auf der Grünen Farm, Klettern in Samtens und Lasertag waren weitere Bestandteile des Kooperationsprojektes zwischen dem IB der SIC dem Pommerschen evangelischen Kirchenkreis und den Royal Rangern Stralsund. Ziel war es, dass die Kids die jeweils anderen Jugendeinrichtungen und deren Leute kennenlernen und zusammenwachsen.

Windsurfen und Standup Paddeln am wunderschönen Dransker Surfrevier war genau das Richtige für die Wasserratten aus Knieper West und der Frankenvorstadt. Die Jugendkoordinatoren Elisa Heinzerling (IB) und Peter Kladek(SIC) begleiteten die Kids in der 4. Sommerferienwoche. Bei sommerlichen perfekten Bedingungen entdeckten die Teilnehmenden die Freiheit auf dem Wasser. Sie erlebten aber auch, dass es Mühe, Wille und Ausdauer braucht, um Lernerfolge zu erzielen. Gemeinsames Grillen mit Lagerfeuer und die Gestaltung von T-Shirts mit der Batiktechnik rundeten das gelungene Surfcamp ab.

Bei der 5-tägigen erlebnispädagogischen Kletterfahrt in der vorletzten Ferienwoche gingen 16 Kids aus Grünhufe und Knieper West an und über ihre Grenzen. An den Felsen des Thüringer Waldes wuchsen die Jugendlichen an den Herausforderungen über sich hinaus. Ein Höchstmaß an Mut, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein sind nötig, um die Kletterrouten zu meistern. Ein gewachsenes Selbstvertrauen und ein tolles Gruppengefühl sind der Lohn der Anstrengungen. Besonders das gegenseitige Sichern und das Gruppenerleben in der Natur stand im pädagogischen Fokus der mitgereisten Sozialpädagogen Frank Brückner (Aufsuchende Jugendsozialarbeit-KDW und Peter Kladek (Jugendkoordination SIC) Müde, aber gestärkt erreichten die Kids am späten Nachmittag des 24.8. ihre Heimatstadt Stralsund. Ein Dank an alle öffentlichen und privaten finanziellen und inhaltlichen UnterstützerInnen dieser Maßnahme.

Jugendkordinator Knieper West - SIC GmbH
Peter Kladek

Thomas-Kantzow-Str.7, 18435 Stralsund
0176-46129828
knieperwest-jugend@stadtteilarbeit-stralsund.de
www.stadtteilarbeit-stralsund.de

An den Felsen des Thüringer Waldes

Aufbau des Campplatzes in Ungarn

Tatsächlich geht es immer wieder über herausfordernde Klettersteige

Mit dem Zug geht es zum Eurocamp nach Ungarn

Abendveranstaltung Eurocamp mit über 7000 Royal Rangern aus Europa

Wasserschlacht Grüne Farm

Ferienprogramm auf der Grünen Farm

Sommerabenteuer mit den Royal Rangers 2024

Die Sommerferien 2024 waren für die Royal Rangers voller unvergesslicher Abenteuer und spannender Erlebnisse.
Im Rahmen unseres Ferienprogramms nahmen durchschnittlich 20 Kinder an neun abwechslungsreichen Tagen teil. Wasserschlachten und Geländespiele sorgten für jede Menge Spaß, während Workshops zu Pfadfindertechniken wie Knoten und Bünden lehrreiche Impulse gaben. Auch Kooperationen, wie mit dem Havanna Jugendclub, machten das Programm vielfältig.

Ein absolutes Highlight war das Eurocamp in Ungarn, ein großes internationales Treffen der Royal Rangers zudem wir mit 27 Teilnehmern aus unserem Stralsunder Stamm über einen Tag lang mit dem Zug anreisten. Wir knüpften internationale Freundschaften und tauschten unsere nationalen Halstücher mit Rangern aus verschiedensten Ländern. Während die Tage mit interessanten und actionreichen Workshops und Herausforderungen gefüllt waren, boten die Abende Musik, Tanz und eine tolle Gemeinschaft.

Ein weiteres Abenteuer führte uns ins Elbsandsteingebirge kurz nachdem Eurocamp. Mit jungen Erwachsenen und Jugendlichen ab 15 Jahren wanderten und kletterten wir durch die atemberaubende Landschaft der sächsischen Schweiz. Die körperlichen Herausforderungen und dass überwinden von gigantischen Höhen machten das Erlebnis zu einer echten Grenzerweiterung.

Auf Seite 12 findet ihr noch einen weiteren Bericht zu unserem Segeltörn rund um Rügen – mit Lagerfeuerabenden und Nächten unter dem Sternenhimmel ein definitiv unvergessliches Erlebnis für unsere Kinder und Jugendlichen aus Stralsund und der Region. Die Sommerferien 2024 werden uns allen lange in Erinnerung bleiben!

Immer mit viel Abwechslung bei Spielen und Wettkämpfen.

sport live e.V. investiert über eine Million in die Zukunft des Vereinssports

Stralsund – Eine neue Ära für den Sport in Stralsund: Der sport live e.V. setzt mit einem ehrgeizigen Bauprojekt ein deutliches Zeichen. Mit einer Investition von über einer Million Euro entsteht im Stadtteil Knieper West eine moderne Freilufthalle, die dringend benötigte Sporthallenzeiten schaffen soll. Als mitgliederstärkster Sportverein Stralsunds und einer der Top 10 in ganz Mecklenburg-Vorpommern trägt der sport live e.V. eine große Verantwortung für den Nachwuchs. Durch die neue Halle sollen insbesondere Kinder und Jugendliche von den erweiterten Sportmöglichkeiten profitieren.

Kompensation für fehlende Hallenzeiten
Die Idee hinter dem Projekt ist klar: Die neue Freilufthalle soll die bestehenden Sporthallen entlasten und so dazu beitragen, dass mehr Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, Sport zu treiben. Denn gerade in den vergangenen Jahren ist die Nachfrage nach Hallenzeiten stetig gestiegen. "Der Nachwuchs liegt uns am Herzen: Über 800 Kinder und Jugendliche trainieren bereits in unseren Kursen, dem Schulsportclub, der Ballschule und unserer Kindersportschule. so Arndt Melms (Vereinsvorsitzender).

Förderung durch den Landessportbund
Ermöglicht wird das Großprojekt durch eine großzügige Förderung des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Höhe von 400.000 €. Die Unterstützung unterstreicht die Bedeutung des Projekts für den gesamten Sportstandort Stralsund.

Erhalt der Sporthalle “Luxemburg”
Verbunden mit dem Neubau ist der Erhalt der Sporthalle “Luxemburg”, die seit 20 Jahren die Heimstätte des sport live e.V. ist. Die Halle soll auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Vereinsleben spielen.

Richtfest in Kürze
Der Baufortschritt ist beeindruckend: Das Richtfest für die neue Freilufthalle ist bereits für die 43. oder 44. Kalenderwoche geplant. Ein wichtiger Meilenstein für den sport live e.V. und die gesamte Stadt. Dank an alle Unterstützer Der Vorstand des sport live e.V. bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern,insbesondere bei Oberbürgermeister Herrn Badrow und der gesamten Stadtverwaltung. Ohne deren Engagement wäre ein solches Projekt nicht realisierbar gewesen.

Ausblick
Mit der neuen Freilufthalle wird der sport live e.V. seine Position als führender Sportverein in Stralsund weiter ausbauen. Die Investition in die Zukunft des Sports ist ein klares Bekenntnis zum Standort Stralsund und ein Gewinn für die gesamte Stadtgesellschaft.

sport live e.V.
Arndt Melms

Heinrich-Heine-Ring 78, 18435 Stralsund
03831-3551177
info@sportlive-ev.de
sportlive-ev.de

Kniepercenter Diskothek „HotSpot“

Die beiden ehemaligen Knieper-Westler Nicole und Thomas Spaller, stehen in den Startlöchern um über dem Rewe im Kniepercenter eine Tanzbar auf zu machen.Seit 2011 sind die beiden mit der Reinigungsfirma „HeavenClean GbR“ selbstständig, die Discothek soll ein zweites unternehmerisches Standbein werden. Gleichzeitig wollen sie dem Stadtteil wieder etwas zurückgeben.
Ihr Traum eine Tanzbar / Discothek in Stralsund zu eröffnen besteht schon länger. Dabei zieht es sie nicht in die Altstadt, sondern in dem größten Stadtteil Stralsunds. Hier haben sie selbst jahrelang gewohnt. Ein abendlicher Kneipenbesuch oder Discobesuch am Wochenende sei aber seit langem Fehlanzeige in Knieper West.
„Seit 2021 sind wir immer wieder dran gewesen die obere Etage des Kniepercenters in Richtung gesellschaftliches Leben wieder zu beleben“, so Daniel Spranger der hiesige Stadtteilmanager. „Mit der Unterstützung der Stadtverwaltung und den neuen Betreibern, wird es nun endlich werden.“, ist er sich sicher.
So soll aktuell die vor einigen Monaten ausgezogene Spielothek umgebaut werden. „Der hintere Bereich wird eine Tanzbar / Diskothek, hier können die Leute tanzen, feiern oder einfach nur was trinken. Und im vorderen Bereich planen wir Billardtische und Kicker aufzustellen.“, das gehöre zu einer Kneipe dazu, so Thomas Spaller der künftige Kneipenwirt. Noch vor Weihnachten wollen sie es schaffen das Lokal zu eröffnen.

Die Betreiber des Tanzlokals "HotSpot" Nicole und Thomas Spaller freuen sich auf die neue Herausforderung.

Skatrunde im Treff ZuverSICht

1972 gründete sich die Skatrunde und trifft sich seitdem wöchentlich im heutigen Treff Zuversicht, damals Volkssolidarität, in der Thomas-Kantzow-Str.7. Aktuell treffen die 10 bis 15 Männer und Frauen sich jeden Dienstag von 13.30 bis 18.00 Uhr. Einige Mitgründer sind noch heute dabei. „Über Zuwachs würden wir uns freuen“, so Wilfried Schumacher, ebenfalls ein Urgestein in der Skatrunde.

Nachfragen sind möglich unter der Telefonnummer 03831-391411. 5 Euro Teilnehmerbeitrag wird pro Nachmittag eingesammelt.

Treff ZuverSICht SIC GmbH
Manuela Königsmann

Thomas-Kantzow-Str.7, 18435 Stralsund
03831-391411

Sommerlicher Erfolg: SIC GmbH begeistert hunderte Besucher beim Internationalen Strandbadfest in Stralsund

Das Strandbad Stralsund verwandelte sich am 14.September 2024 in ein lebhaftes Fest der Freude und Kreativität, als die Stralsunder Innovation Consult GmbH (SIC) gemeinsam mit der Hochschule Stralsund zu einem unvergesslichen Tag am Strelasund einlud.
Viele Besucher genossen bei strahlendem Sonnenschein ein vielfältiges Programm, das sowohl für Familien als auch für Strandliebhaber zahlreiche Höhepunkte bot. Das Event fand im Rahmen der Interkulturellen Woche statt und war ein Highlight im Veranstaltungskalender dieser besonderen Woche.

Die Veranstaltung bot eine entspannte Atmosphäre, in der Familien und Freunde zusammenkamen, um die verschiedenen Angebote zu erkunden. Highlight für die kleinen war das Ponyreiten und das Instrumentenbauen. Eine spannende Schatzsuche sorgte für Vergnügen. Der Tag endete mit ausgelassener Stimmung, als der Party-DJ für musikalische Unterhaltung sorgte und ein Lagerfeuer zum gemütlichen Beisammensein einlud. Kulinarisch wurde den Besuchern eine Reise durch verschiedene Kulturen geboten, mit Köstlichkeiten aus aller Welt, darunter auch syrische Spezialitäten.
Eröffnet wurde das Event durch Maximilian Schwarz, Geschäftsführer der Stralsunder Innovation Consult GmbH gemeinsam mit dem Rektor der Hochschule Stralsund, Herrn Prof. Dr. Ralph Sonntag sowie Frau Anja Schmuck als Vertreterin der Hansestadt Stralsund. Zu Beginn gab es einen stimmungsvollen Auftritt eines ukrainischen Chors, der die Besucher mit traditionellen Liedern begeisterte und eine Brücke zwischen den Kulturen schlug. Später sorgten Salsa-Tänze für mediterranes Flair am Sund.

Es freut mich, dass so viele Stralsunderinnen und Stralsunder an unserem Strandbadfest teilgenommen haben“, so Maximilian Schwarz, seit August neuer Geschäftsführer der SIC GmbH. „Wir sind begeistert, dass so viele Menschen unserer Einladung gefolgt sind und den Tag mit uns genossen haben. Das positive Feedback der Besucher bestätigt uns, dass wir mit unserem Programm den Geschmack aller Altersgruppen getroffen haben,“ so Maximilian Schwarz weiter.
Bei den Erwachsenen war die Bierverkostung, ein Projekt der Hochschule Stralsund, besonders beliebt. Die ersten drei Biere, die von Studenten entwickelt und gebraut wurden, sind ein voller Erfolg. "Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Studierenden und freuen uns darauf, ihre Kreationen der Öffentlichkeit zu präsentieren", sagte der Projektleiter Prof. Dr. Eisgruber. "Die Vermarktungsphase wird eine spannende Herausforderung, bei der die Studierenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können."

„Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die zum Erfolg dieses Events beigetragen haben, insbesondere beim Studierendenteam von Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw und Dr. Thomas Hausmann von der Hochschule Stralsund sowie bei unseren Sponsoren der Sparkasse Vorpommern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern, die das Projekt aus Mitteln des Strategiefonds finanziell unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern und Unterstützern, die mit ihrem Engagement vor Ort dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde“, so SIC Geschäftsführer Maximilian Schwarz abschließend.

SIC – Stralsunder Innovation Consult GmbH
Geschäftsführer Maximilian Schwarz

Rostocker Chaussee 110, 18437 Stralsund
03831-46120
sek@sic-hst.de
www.sic-hst.de

Hinter der Sporthalle "Karsten Sarnow" entsteht in den nächsten sechs Wochen der fast zehn Meter hohe Kletterfelsen. Foto: HANSESTADT Stralsund l Pressestelle

Ragnar Nowak von der Lausitzer Felsenmanufakur GmbH präsentiert ein Modell des zukünftigen Kletterfelsens Foto: HANSESTADT Stralsund l Pressestelle

Kletterfelsen entsteht in Knieper West

Spatenstich
Im Stadtteil Knieper West entsteht ein Kletterfelsen. Dafür war heute Spatenstich.

Bis dahin war es ein weiter Weg. Nach ersten Gesprächen dazu im Jahr 2020 im Rahmen der Stadtteilarbeit, einer dadurch initiierten Debatte im Sommer 2021 in einer Stadtteilrunde mit positiven Signalen bezüglich finanzieller Fördermöglichkeiten, fand anschließend ein gemeinsamer Workshop aller Interessierten statt. In diesem verständigten sich die Teilnehmer zur geplanten Größe des Kletterfelsen. Dazu war zu klären, wo der Kletterfelsen stehen soll. Gemeinsam erfolgte im November 2021 eine Besichtigungstour zu anderen bereits bestehenden Kletterfelsen in Mecklenburg-Vorpommern.

Auf der Grundlage des Beteiligungsverfahrens und der Erkenntnisse der Ortsbesichtigungen wurde schließlich der Bau des Kletterfelsen in seiner jetzt entstehenden Form entschieden und ein Antrag auf Städtebaufördermitteln aus dem Programm "Sozialer Zusammenhalt" gestellt.

Stehen wird er auf der Freifläche hinter der Sporthalle "Karsten Sarnow". Der Kletterfelsen wird ca. 9,90 m hoch mit ca. 150 m² Kletterfläche. Der zukünftige Betreiber des Kletterfelsen wird der sport live e.V. sein.

In den nächsten Wochen baut die Lausitzer Felsenmanufaktur GmbH aus Cottbus den Felsen auf, so dass - wenn alles nach Plan läuft - in sechs Wochen die Eröffnung zusammen mit Oberbürgermeister Alexander Badrow erfolgen kann.

Die Gesamtkosten für die Kletterwand betragen rund 171.000 Euro. Dabei betragen die Finanzhilfen des Bundes und Landes ca. 166.000 Euro, die Stadt trägt den Eigenanteil von 5.000 Euro.

Spatenstich mit Schwung - v.l.n.r. Planerin Silke van Ackeren, Jugendkoordinator Peter Kladek und Arndt Melms vom sport live e.V. vor der Baugrube des zukünftigen Kletterfelsens, rechts Projektleiterin Solveig Wieck von der Stadterneuerungsgesellschaft mbH Foto: HANSESTADT Stralsund l Pressestelle

Daniel Spranger, Quartiersmanager in Knieper West, freut sich sehr darüber, dass es nach fast drei Jahren Anlauf jetzt endlich losgehen kann mit dem Bau des Kletterfelsens.Foto: HANSESTADT Stralsund l Pressestelle

Abendstimmung und Kochen am Strand

Seit 4 Jahren sind die Stralsunder Rangers immer wieder mit Segelbooten unterwegs

Mit guten Wind ins Abenteuer

Der Traum vom Meer - Pfadfinder und Kinder aus Knieper West umrunden Rügen mit 4 Segelbooten.

Was lange währt… der Traum vom offenen Meer und einem von Jugendlichen durchgeführten Rund Rügen Törn besteht ja schon länger. Unsere Segeltörns führten uns bisher „nur“ über die Boddengewässer, aber noch nicht auf das offene Meer. Wieder initiiert von den Christlichen Pfadfindern „Royal Rangers 561“ in Stralsund, startete unser Sommersegeltörn am Montag, den 26. August, in Drigge auf Rügen. Dabei waren unter den 26 Teilnehmern nicht nur Abenteuer erprobte Pfadfinder: Auch Kinder aus der Stadtteilarbeit wagten die Expedition „Segeltörn Rund Rügen“. Fünf Tage lang segelten, kochten, aßen und übernachteten wir gemeinsam, bis wir Freitagnachmittag wohlbehalten zu Hause ankamen. Bei zumeist leichten bis mäßigen Winden und zweimal fast Flaute, motivierten wir uns gegenseitig, kühlten uns in der Ostsee ab, wechselten die Aufgaben an Bord, sangen fröhliche Lieder und gaben uns somit gegenseitig tragenden Rückenwind. Unsere gemeinsamen Abende am Strand ließen wir, nach dem malerischen Sonnenuntergang und der ersehnten warmen Mahlzeit, mit Lagerfeuerromantik, Seefahrtsgeschichten und Musik bis in die (entsprechend kurze) Nacht ausklingen.

Ich selbst bin als Pfadfinderin aus Thüringen zuvor noch nicht gesegelt. Somit war dieser Törn auf vielen Ebenen eine neue Erfahrung und ein genialer Start in meinen Bundesfreiwilligendienst bei den Royal Rangers in Stralsund. Besonders überraschte mich, wie so unterschiedliche junge Menschen in kurzer Zeit ein starkes Team wurden. Ich bin dankbar für alle Rangers und Stralsunder Skipper im Ehrenamt, die den Mut hatten, mit den Kindern und Jugendlichen diese Rügenumrundung als Abschluss des vielseitigen Ferienangebots im Stadtteil zu unternehmen.

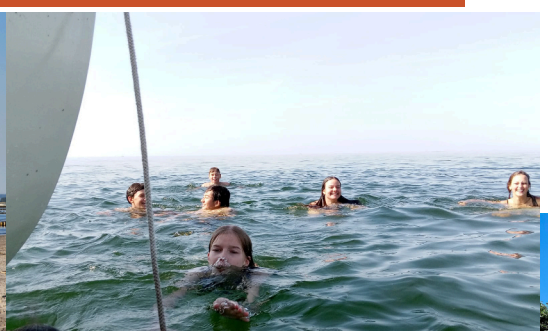
Frieda Rudloff, 18 Jahre, BFDlerin Royal Rangers Stralsund - Stamm 561

ProJect 29 e.V. - Royal Rangers 561
Daniel Spranger

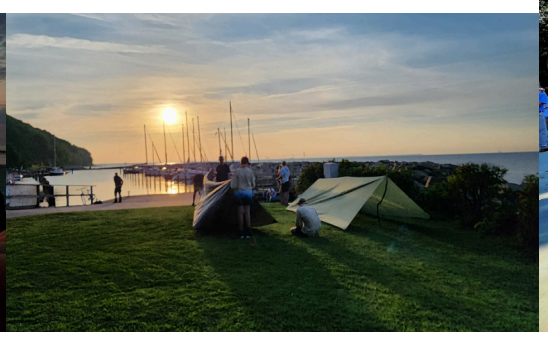
Arnold-Zweig-Str. 38A, 18435 Stralsund
0177-2189150
royalrangers561@p29-stralsund.de

Seemannsgeschichten am Lagerfeuer

Hiddensee vor Anker



Baden bei Flaute



Musikalische Begleitung von Blchbläsern der Gemeinde.

Es geht Voran

„Gemeinde- und Bürgerzentrum St. Nikolai, Stralsund“

Die Fortschritte des Stralsunder Großprojekts

Mit einem Spatenstich begannen am 17. Juli 2024 die Arbeiten für das „Gemeinde- und Bürgerzentrum St. Nikolai, Stralsund“ im Stadtteil Knieper West.

Vor 14 Jahren wurde die Idee geboren worden, jetzt kann sie in die Tat umgesetzt werden.

Das Stadtgebiet Knieper mit seinen Stadtteilen Kniepervorstadt sowie Knieper West und Nord, in dem mit 25.000 Menschen fast die Hälfte aller Stralsunderinnen und Stralsunder wohnt, bekommt ein Gemeinde- und Bürgerzentrum. Auf dem Areal des früheren Plattenwerks baut die Kirchengemeinde St. Nikolai in Kooperation mit der Hansestadt Stralsund und anderen Trägern einen modernen und multifunktionalen Gebäudekomplex.

Daneben sollen auf dem Gelände perspektivisch eine Kita sowie Sportanlagen und Häuser zum Wohnen und für gemischt genutzte Nutzungen für Wohnen und Gewerbe entstehen.

Zu den Besonderheiten des Großprojekts gehört, dass es in enger Abstimmung mit der Hansestadt Stralsund entsteht und neben der Förderung im Rahmen des europäischen Programms „Soziale Stadt“ in Höhe von 1,9 Millionen Euro von der Hansestadt mit einer weiteren Million gefördert wird.

„Wir wollen dahin, wo die Menschen sind und zeigen, wie unsere geistliche Arbeit aussieht in Verbindung mit unserem sozialdiakonischen Anspruch“, hatte der Pastor der Kirchengemeinde, Albrecht Mantei, während der Vorstellung des Projekts im pommerschen Kirchenkreisrat gesagt. Daher sei die Kirchengemeinde der Ansicht, dass das Gemeinde- und Bürgerzentrum in Knieper West ein zukunftsträchtiger Leuchtturm sein könne, der die sozialdiakonische Arbeit dorthin bringe, wo der größte Bedarf bestehe. Das Zentrum könne entscheidend dazu beitragen, zu den Menschen zu kommen, auch zu denen, die nicht zur Kirche gehören. Es könne Räume schaffen für Begegnungen und Austausch, für Konzerte, für die Kinder- und Jugendarbeit, für die Seniorenarbeit und eine Vielfalt an Projekten. Und vor allem werde es auch ein Ort mit einer Kirche sein, an dem mitten im Stadtteil Gottesdienste gefeiert werden.

Da die Bauarbeiten der regionalen Firmen schneller Voran schreiten als ursprünglich erwartet, konnte die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai gemeinsam mit den Vertretern der Hansestadt Stralsund am 7. September die Grundsteinlegung für das Gemeinde- und Bürgerzentrum feiern.

Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Baufirmen, der Hansestadt Stralsund und der Kirche versenkten am 7. September feierlich eine „Zeitkapsel“, die in einer eigens dafür vorgesehenen Aussparung in der Bodenplatte eingemauert wird. In der versiegelten Kapsel befinden sich unter anderem Urkunden und Dokumente zum Bau, aktuelle Tageszeitungen sowie Münzen als Botschaft für künftige Generationen. Die Bitte um Gottes Segen für das Bauwerk schloss die Grundsteinlegung ab. Im weiteren Verlauf wird das Aufmauern der Innen- und Außenwände fortgesetzt, zudem erfolgen weitere Ausschreibungen für die anschließenden Arbeiten zahlreicher Gewerke.

Das Vorhaben im Internet: https://ngz-stralsund.de/

St. Nikolai – Gemeindezentrum Knieper West

Albrecht Mantei

Lindenstraße 151, 18435 Stralsund

0172-3872841

hst-nikolai2@pek.de

www.hst-nikolai.de

Grußworte vom WGA-Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Gawoehns

WGA Geschäftsstelle im Heinrich-Heine-Ring 94

Steffen Silbermann und Jan-Volker Strelow (r) im Gespräch mit Gästen der Veranstaltung

70 Jahre Wohnungsgenossenschaft “Aufbau“ eG Stralsund

(ow/wg) Stralsund. Wir schreiben das Jahr 1954, der zweite Weltkrieg ist seit neun Jahre beendet und hat in Stralsund große Schäden hinterlassen. Viele Wohnungen waren zerstört. Bauleute waren gefragt, die diese wieder aufbauten. Doch die wiederum brauchten auch Wohnungen. Viele Betriebe entstanden, die Stadt wuchs rasant und Wohnungen mussten her. Mit dem Elan des Aufbaus wurde von engagierten Stralsunder Bauschaffende die Idee geboren, eine Genossenschaft zu gründen, um für alle Bevölkerungsschichten Möglichkeiten zu schaffen, bezahlbaren Wohnraum zu errichten.

Am 17. Juni 1954 wurde die Gründung der AWG „Grundstein“ vollzogen. 86 Mitglieder wurden in der Gründerzeit gezählt. In dieser Genossenschaft konnten die wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb gefördert werden. Rund ein Jahr später schlossen sich die AWG „Grundstein“, „Reichsbahn“ sowie “Handel und Verwaltungen“ zur Arbeiterwohnungsgenossenschaft „Aufbau“ zusammen. „Die damalige Mitgliederzahl von 778 Mitgliedern wuchs bis 1961 auf 1537 Mitglieder an. Zu diesem Zeitpunkt gehörten bereits 581 Wohnungen zum Bestand“, berichtete WGA-Vorstand Steffen Silbermann während der Festveranstaltung anlässlich der 70. Jahrestages der Gründung. Er erinnerte aber auch an die damals sehr schwierige Materialbeschaffung für den Wohnungsbau, die teils unter sehr schwierigen Bedingungen erfolgte. Die ersten Baugrundstücke der neugegründeten Genossenschaft befanden sich nördlich der Hansestadt. Am 1. März 1958 konnte der erster „Meilenstein gesetzt werden“: Für die ersten Genossenschaftswohnung in der Gustav-Adolf-Straße 58 erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe.

In den Jahren danach erfolgte der Baubeginn für die Wohngebiete in Knieper Nord und später in Knieper West. Mit der nun erfolgenden Großblockbauweise erhöhte sich auch die Anzahl der Wohnungen weiter. 1965 wurde die 1000. Wohnung in der Willi-Bredel-Straße 14 übergeben. 14 Jahre später, zum 25-jährigen Jubiläum, hatte die WGA mit 2435 Mitgliedern und 1799 Genossenschaftswohnungen nochmals kräftig zugelegt.

Heute hat die Wohnungsbaugesellschaft “Aufbau“ 2.800 Wohnungen im Bestand und 2.900 Mitglieder. Damit gehört sie zu den drei großen Vermietern der Hansestadt Stralsund.
Während der, bereits erwähnten Festveranstaltung zum Jubiläum, waren zahlreiche Gäste erschienen, die ihre Glückwünsche und Wertschätzung gegenüber den Mitgliedern und Mitarbeitern der Genossenschaft überbrachten. Zu ihnen gehörten der Verbandsdirektor Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) Andreas Breitner und der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Dr. Alexander Badrow.
Die Aufgaben der WGA heute haben sich natürlich etwas geändert. Im Mittelpunkt der Arbeit steht aber immer noch das bezahlbare Wohnen.

Desweiteren ist die umfangreiche Modernisierung und Instandsetzung der Wohnungsbestände unter den Gesichtspunkten der Substanzerhaltung und Wohnwertverbesserung sowie städtebaulichen Aspekten im Fokus. 1994 beschloß die Genossenschaft ein umfangreiches Sanierungskonzept und überholte eine Vielzahl an Gebäuden. Vorrang hatten hierbei neue Fenster und Dächer. Seit

Anfang der 2000er begann die Ausstattung der Wohnungen mit Personenaufzügen, das Nachrüsten von Balkonen und die Installation von Rauchmeldern. (die Zeitung am Strelasund berichtete) Mehr als 20 Millionen Euro hat die WGA „Aufbau“ allein in den letzten fünf Jahren dafür ausgegeben. Hervorzuheben ist, dass die Arbeiten meist von Unternehmen aus der Region ausgeführt worden sind.

Symbolischer Spatenstich: Christoph Meyn (gmw planungsgesellschaft mbH), Andreas Engwer (Deutsche Kreditbank AG), Peter Friesenhahn (Geschäftsführer Stralsunder Werkstätten), Dr. Stefan Kerth (Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen) und Dr. Alexander Badrow (Oberbürgermeister Hansestadt Stralsund) eröffnen die Baustelle. (Foto: Stralsunder Werkstätten, Kerstin Bauschke)

Symbolischer Spaten: Ein in der Graviererei der Stralsunder Werkstätten gefertigter Magnet wird Werkstättler Stefan Kristen und alle weiteren Gäste der Veranstaltung an den offiziellen Baubeginn in der Ziegelstraße 11 erinnern. (Foto: Stralsunder Werkstätten, Julia Schattschneider)

Visualisierung: Die Ansicht zeigt den künftigen Haupteingang der neuen Betriebsstätte. (Quelle: gmw planungsgesellschaft mbH)

Geschichte trifft Zukunft

Stralsunder Werkstätten feiern Baustart ihrer neuen Betriebsstätte in der Ziegelstraße 11

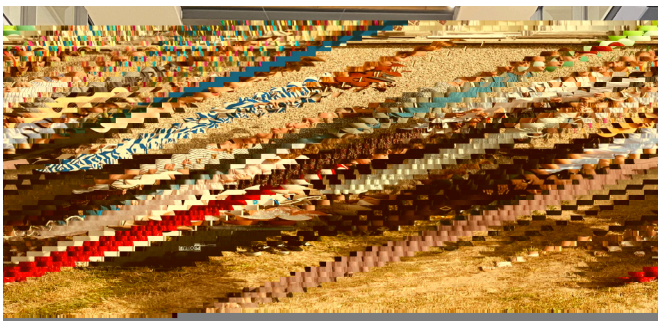
(Stralsund, 11.09.2024) Mit einem Symbolischen Spatenstich haben die Stralsunder Werkstätten heute den Beginn der Bauarbeiten für eine neue, zentrumsnahe Betriebsstätte in der Ziegelstraße 11 gefeiert. Auf einer künftigen Nutzfläche von rund 3.200 Quadratmetern entstehen moderne Arbeits- und Fördermöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung. Mehr als 200 Menschen werden hier ab Mitte 2026 arbeiten bzw. ihre Tagesstruktur erhalten.

Marmeladenfabrik, Industriestandort, Bildungszentrum: In seiner rund 125-jährigen Geschichte war das Gebäude in der heutigen Ziegelstraße 11 bereits ganz unterschiedlichen Menschen Arbeitsstätte, Lernort und – nicht zuletzt seit dem Bau der Rügenbrücke – ein besonderer Standort in Stralsund. Mit dem Umbau des Gebäudes zu einer neuen Betriebsstätte führen die Stralsunder Werkstätten diese Entwicklung fort und setzen zugleich im neu entstehenden Stadtteil entlang des Frankenufers ein Zeichen für Vielfalt und Inklusion. „Das Frankenufer hat ein gigantisches Potenzial – die Stralsunder Werkstätten sind Teil davon.“, betonte sodann auch Oberbürgermeister und Gesellschafter Dr. Alexander Badrow während der Feierlichkeiten.

Mit dem Bauvorhaben in der Ziegelstraße 11 und einem Investitionsvolumen von rund 19 Millionen Euro setzen die Kreisverwaltung als Leistungsträger und die Stralsunder Werkstätten als Leistungserbringer zudem ein klares Zeichen für eine starke und zukunftweisende Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Landkreis Vorpommern-Rügen. Schon vor 10 Jahren war klar, dass die Stralsunder Werkstätten eine neue Betriebsstätte benötigen würden. Gründe sind gestiegene Belegungszahlen und die Erschöpfung technischer Kapazitäten am Hauptstandort in der Albert-Schweitzer-Straße 1. Zudem wird das Gebäude der Integrationswerkstatt an der Hafenstraße ab Mitte 2026 nicht mehr zur Verfügung stehen. Am neuen Standort in der Ziegelstraße werden sich sowohl die Wäscherei, die Keramikwerkstatt, eine Ausgabeküche mit großem Speisesaal sowie Montage- und weitere Arbeitsbereiche als auch Tagesgruppen für schwerstmehrfach behinderte Menschen wiederfinden. „Eigentlich bauen wir zehn Gebäude in einem.“, beschrieb Christoph Meyn, Geschäftsführer der gmw planungsgesellschaft mbH, bei einer Führung durch das Gebäude die besonderen Anforderungen des Projekts.

Der Symbolische Spatenstich bot auch Werkstättlern, die ab 2026 ihren Arbeitsplatz in der Ziegelstraße haben werden, die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten in einem frühen Stadium der Bauarbeiten zu besichtigen. „Vor uns liegen zwei spannende Jahre, in denen Planer, Architekten und Baufirmen das Gebäude Stück für Stück nach unseren Vorstellungen gestalten werden. Mit Leben füllen wir es dann alle gemeinsam.“, betonte Geschäftsführer Peter Friesenhahn.

CAMPUS CONNECT



Jeden Mittwochabend treffen sich Studierende der Hochschule Stralsund, die eines gemeinsam haben: Sie möchten ihren christlichen Glauben mit ihrem Hochschulalltag verbinden. Die Campus Connect Gruppe in Stralsund bietet dafür einen offenen Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Wachstum. „Wir sind ein bunter Haufen von Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen und Konfessionen. Uns verbindet die Neugier, wie ein Leben mit Jesus heute aussehen kann."
Die Gruppe bietet nicht nur die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen, sondern auch, gemeinsam über den Glauben nachzudenken, zu beten und sich gegenseitig zu unterstützen. Auch Menschen, die sich noch nicht mit dem Glauben auseinander gesetzt, haben sind bei uns herzlich willkommen.
Campus Connect ist eine christliche Studierendenbewegung an über 30 deutschen Hochschulen und Universitäten, als Teil von Campus für Christus. Das ermöglicht uns regelmäßig an überregionalen Veranstaltungen und Konferenzen teilzunehmen und Studierende aus ganz Deutschland kennenzulernen. Wer neugierig geworden ist und mehr über die Campus Connect Gruppe erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen. Die Treffen finden immer mittwochs abends in den Räumlichkeiten der Hochschule Stralsund statt. Jeder ist herzlich willkommen.

Kontakt:
Website: www.campus-connect.de/stralsund
Instagram: @campusconnectstralsund

KISS
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund

Neues aus der KISS

Das Team der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS) freut sich, ein neues Projekt vorstellen zu können. Seit März dieses Jahres wird für Gruppenmitglieder, Angehörige, Netzwerkpartner, Fachkräfte und Interessierte ein Online-Newsletter mit zahlreichen Themen rund um die Selbsthilfe veröffentlicht. Die wichtigsten Neuigkeiten aus der KISS werden Sie alle zwei Monate in ihrem E-Mailpostfach erreichen.

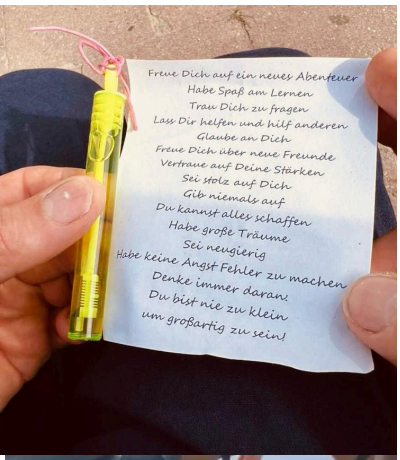
Zu den regelmäßigen News gehören z. B. Informationen zu Gruppengründungen, Änderungen bestehender Gruppen, Vorstellung der Arbeit von Selbsthilfeengagierten, überregionale Gesundheitsinformationen sowie Veranstaltungen, digitale Selbsthilfeangebote, Gesundheitsfachtage und vieles mehr.

Sie haben die ersten Ausgaben schon verpasst? Kein Problem…alle Newsletter sind auf der Homepage der KISS im entsprechenden Bereich zu finden.

Neugierig geworden? Dann abonnieren Sie den Newsletter doch einfach über unsere Homepage :
https://www.kiss-stralsund.de/newsletter/

Allen Leserinnen und Lesern viel Freude und interessante Eindrücke beim Entdecken des neuen Selbsthilfe-Infoblatts.

Einschulung am Kinder- und Jugendcampus



Ein besonderer Start ins Schulleben

Der erste Schultag ist für Kinder und ihre Familien ein ganz besonderer Meilenstein im Leben. Am Kinder- und Jugendcampus wird dieser große Schritt nicht nur festlich begangen, sondern auch mit einem Ritual, das den Tag für die neuen Schulkinder besonders machen soll. Hier geht es nicht nur um das Kennenlernen von Klassenräumen und Lehrern, sondern auch die persönliche und emotionale Begleitung der Kinder auf ihrem neuen Weg und die Würdigung dieses neuen Lebensabschnittes.

Jedes Jahr, wenn der große Tag der Einschulung kommt, versammeln sich die aufgeregten Erstklässler mit ihren Familien und Freunden auf dem Schulgelände. Während manche Kinder voller Vorfreude und Mut auf das neue Abenteuer blicken, spüren andere auch die Unsicherheit und vielleicht ein wenig Angst vor dem Unbekannten. Die Spannung und Vorfreude sind deutlich spürbar, denn dies ist der Beginn eines neuen Kapitels – nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Familien, die einen wichtigen Übergang erleben.

Das Ritual des Segens – Hand in Hand ins Schulleben

Eine besondere Tradition am Kinder- und Jugendcampus, die von vielen Eltern und Lehrern geschätzt wird, sind die Segenswünsche, die den Einschulungstag begleiten. Nachdem die Kinder mit ihren Eltern und Gästen feierlich begrüßt wurden, stellt sich das gesamte Team des Kinder- und Jugendcampus vor. Nicht nur die Lehrer (die bei uns Lernbegleiter heißen), sondern auch die pädagogischen Fachkräfte der Kita, der Hausmeister und alle weiteren Mitarbeiter nehmen an diesem besonderen Tag teil. Denn bei uns wird Gemeinschaft großgeschrieben, und wir möchten den Kindern zeigen, dass sie von vielen helfenden Händen und vertrauten Gesichtern begleitet werden – sowohl im Unterricht als auch im Alltag.

Im Anschluss an diese Vorstellung beginnt ein symbolischer Moment: Die Erstklässler schreiten durch ein Spalier aus Händen – gehalten von Eltern, Großeltern, Freunden und Teammitgliedern. Dies ist nicht nur ein optisch eindrucksvolles Bild, sondern ein kraftvolles Zeichen der Unterstützung und Gemeinschaft. Begleitet wird dieser Moment von einem Chor aus Teammitgliedern, der ein stimmungsvolles Lied singt und so die besondere Atmosphäre noch weiter verstärkt. Die Musik untermalt den gemeinsamen Weg der Kinder in ihre neue Lebensphase und verleiht dem Ritual eine feierliche Note.

Während die Kinder durch das Spalier laufen, werden sie von guten Wünschen begleitet. Diese Wünsche stehen für einen erfolgreichen Start, Mut, Freude und Neugier im neuen Lebensabschnitt. Die Hände der Eltern und Lehrer symbolisieren dabei den Halt und die Sicherheit, die den Kindern auch weiterhin zuteilwerden, wenn sie neue Herausforderungen bewältigen müssen. Dieser Weg durch das Spalier führt sie direkt in ihr neues Klassenzimmer, ihr neues Zuhause für die kommenden Jahre.

Das Ritual ist mehr als nur ein symbolischer Akt – es vermittelt den Kindern auf eindrucksvolle Weise, dass sie nicht alleine sind. Sie werden getragen von der Gemeinschaft, von Menschen, die sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Gerade am Beginn dieser neuen Phase vermittelt das viel Zuversicht und stärkt das Vertrauen in sich selbst.

Ein Fest der Gemeinschaft

Neben diesem Ritual bietet die Einschulungsfeier am Kinder- und Jugendcampus auch Raum für ein fröhliches Miteinander. Nach dem offiziellen Teil und dem ersten Besuch der neuen Lernfamilie gibt es eine kleine gemeinsame Feier mit den Familien. Es gibt Getränke, kleine Köstlichkeiten und viele Gespräche, bei denen Eltern sich austauschen und die Kinder erste Freundschaften knüpfen können. Diese kurze, aber feierliche Zeit bietet Gelegenheit, den besonderen Moment gemeinsam zu genießen, bevor die Kinder ihren neuen Alltag am Campus beginnen.

Der Kinder- und Jugendcampus ist ein Ort, an dem Lernen, Gemeinschaft und individuelle Förderung im Mittelpunkt stehen. Mit der diesjährigen Einschulung freuen wir uns, nun über 100 Schulkinder und rund 30 Kita-Kinder bei uns begrüßen zu dürfen – eine lebendige Gemeinschaft, die stetig wächst und in der jedes Kind seinen eigenen Weg entdecken kann.

unsekinder gGmbH
Ansprechpartnerin: Frau Fabienne Lüth

Arnold-Zweig-Str. 160, 18435 Stralsund
03831-2134310
info@unseKinder.de
www.unsekinder.de

das „Gemeinde- und Bürgerzentrum St. Nikolai, Stralsund“ im Stadtteil Knieper West.

Veranstaltungen der Stadtteilarbeit 2024

Dezember

02.12.2024	16 – 18.oo	Adventssingen – Stadion der Freundschaft
04.12.2024	14 – 18.oo	Advent in Grünhufe – Nachbarschaftszentrum Grünhufe
05.12.2024	14 – 18.oo	Weihnachtsmarkt – Stadtteilzentrum Knieper West
06.12.2024	12 – 20.oo	Winterzauber im Bürgergarten – Bürgergarten am Knieperteich ab 6.12. Winterzauber im Bürgergarten jeden Fr, Sa, So bis Januar
06.12.2024		Senioren-Nikolausnachmittag – Nachbarschaftszentrum Grünhufe
08.12.2024		Adventsbescherung mit den Wölfen – Zoo Stralsund
09.12.2024	18 – 21.oo	Ladies Lounge – Nachbarschaftszentrum Grünhufe
11.12.2024	15 – 19.oo	Weihnachtsabend Grüne Farm – Grüne Farm, Knieper West
13.12.2024	16 – 17.oo	Adventssingen Knieper West – Baustelle NGBZ, Knieper West
24.12.2024	18 – 22.oo	Heiligabend-Gottesdienst mit Weihnachtstheater – Nachbarschaftszentrum Grünhufe Und anschließendem gemeinsamen Abendessen

SIC Stralsunder Innovation Consult GmbH

Ein Unternehmen der Hansestadt Stralsund

Herausgeber des Knieperboten:
Stadtteilkoordination Knieper West

Thomas-Kantzow-Str. 7, 18435 Stralsund
0152-02228550
knieperwest@stadtteilarbeit-stralsund.de

SIC Stralsunder Innovation Consult GmbH

Ein Unternehmen der Hansestadt Stralsund

Stadtteilarbeit Stralsund